

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

Lieder: *Gib Frieden, Herr, gib Frieden* EG 430; *Es wird sein in den letzten Tagen* EG 426/GL 549;
alt: *Wir warten dein, o Gottessohn* EG 152; *Mitten wir im Leben sind* EG 518/GL 503

Wochenspruch

Matthäus 5,9

Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

ICH wirke überall

Matthäus 5,9; 12.9.2015/1.3.2017

ICH wirke überall!
Wer MIR vertraut in jedem Fall,
wird niemals echt den andern hassen,
wird mehr und mehr MICH wirken lassen,
erträgt wie ICH Spott, Hohn und Hassen
vergebend, liebend, um zu lassen,
dass mehr Gemeinschaft werden kann:
So fängt der Frieden bei euch an!
Durch Christus steht MEIN Geist bereit,
will wirken durch euch jederzeit,
hilft euch, auch manche Last zu tragen,
„*vergebt mir!*“ bitten und zu sagen:
„*Gott will stets so Gerechtigkeit,
dass ihr stets folgt Barmherzigkeit!*“
Sie beide Grund des Friedens sind.
Wer dieses zulässt, ist mein Kind!

Wochenspruch (alt)

2.Korinther 6,2b

Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade,
siehe, jetzt ist der Tag des Heils.

Jetzt und hier

2.Korinther 6,2b; 31.10.2009

Jetzt und hier sind wir dir,
Herr der Gnade,
inniglich verbunden:
Segne unsre Stunden!
Lass den Geist uns lenken,
dass wir gehn und denken
zielgerade
auf dich hin: Du bist Sinn!

Wochenpsalm Psalm 85,9-14 ⇒ S.4: Herr Gott, durch dich wir fanden Str.5-7

Alttestamentliche Lesung Micha 4,1-5+7b (II)

In den allerletzten Zeiten

Micha 4,1-5+7b; Str..1-4: 19.9.2013; Str. 6f: 12.9.2015/17

In den allerletzten Zeiten
wird des Herren Geist bereiten
vor den Völkern sich ein Haus,
in das ziehn sie ein und aus!
Das steht fest und hoch erhaben
über allem, was wir haben:
Gottes Haus für alle Welt!

„*Kommt, zum Herren lasst uns eilen,
er wird uns den Rat erteilen,
dass wir lernen seinen Weg,
gehen recht auf seinem Steg!*“
Weisung wird von Zion gehen,
von Jerusalem wird wehen
Gottes Wort in alle Welt!

Er wird dann die Völker richten,
zwischen ihnen Feindschaft schlichten,
Schwerter werden dann zum Pflug,
Spieße Sicheln, Helm zum Krug!
Niemand lernt mehr Krieg zu führen,
niemand muss das Schwert noch spüren:
Gottes Plan für alle Welt!

Jeder wird zufrieden leben,
Pflanzen ihnen Früchte geben,
alles wird voll Frieden sein,
Ängste kehren nicht mehr ein!
Gottes Mund hat dies gesprochen!
Nie hat er sein Wort gebrochen:
Gottes Ziel für alle Welt!

Noch gibt's viele Religionen
- Gott wird sie barmherzig schonen! -,
doch wir ehren Gott, den HERRN:
Niemand uns von IHM entfernen!
Das soll gelten alle Zeiten:
ER ist's, er wird Heil bereiten!
Er, das Heil für alle Welt!

Mögen andre Götter ehren,
wie sie meinen oder denken,
wir verehren Gott, der HERRN!
Ja, IHM dienen wir sehr gern!
Er ist Herr von allen Allen:
Ja! Einst wird sein Lob erschallen
nicht nur hier - in jeder Welt!

ER wird HERR sein aller Welten
und sein Wort für alle gelten!
Das geht dann vom Zion aus,
dort steht dann sein herrlich Haus,
angefüllt mit Gottes Gaben,
über allem, hoch erhaben:
Gottes Haus für alle Welt!

Alttestamentliche Lesung alt: Hiob 14,1-6 (alt: IV) ⇒ Vorl. Sonntag im Kirchenjahr 1f: Im Mutterleibe fängt es an

Epistel

Römer 8,18-25 (I)

Wie schlimm auch dieser Zeiten Leiden

Römer 8,18-25; Mel.: *Wie groß ist des Allmächtigen Güte* EGRWL 662; 1.6.2011

1. Wie schlimm auch dieser Zeiten Leiden,/ sie fallen doch nicht ins Gewicht,/ sehn wir darauf, wie Gott will kleiden,/ die, die er führt durchs Endgericht:/ Die Herrlichkeit will er uns geben,/ auf die mit uns die Schöpfung harret:/ Dass wir als Gottes Kinder leben,/ die Schöpfung ausgerichtet ward!
2. Noch muss die Schöpfung mit uns bangen,/ weil sie wie wir vergänglich ist,/ doch wird sie auch mit uns erlangen/ die Herrlichkeit durch Jesus Christ!/ Er wird mit Freiheit sie umkleiden,/ dass sie zu Gottes Kind auch wird!/ Noch aber muss sie mit uns leiden/ und schreit zu dir, HERR, guter Hirt!
3. Auch wir, die ja schon Erstlingsgaben/ der Kindschaft, wie den Heil'gen Geist,/ von dir geschenkt bekommen haben,/ wir seufzen sehnend, wie du weißt,/ dass du uns bald wirst all das schenken,/ was uns durch dich versprochen ist!/ Lass deinen Geist uns bitte lenken,/ dass wir dir folgen, Jesus Christ!
4. Wir wissen ja, dass wir verschulden,/ dass diese Welt so grausam ist!/ So müssen wir uns noch gedulden,/ bis du Herr von uns allen bist!/ Doch kommen wir zu dir getreten,/ fang bei uns mit dem Werke an,/ erhör doch unser Rufen, Beten,/ befrei die ganze Schöpfung dann!

Halleluja-Vers

Psalm 75,2

Wir danken dir, Gott, wir danken dir
und verkündigen deine Wunder,
dass dein Namen so nahe ist.

Epistel alt:

Römer 14,7-9 (alt: II)

Denn keiner lebt für sich allein

Zu Psalm 75,2 + Römer 14,7-9; 1.6.2011

Denn keiner lebt für sich allein,
und wer da stirbt, stirbt nicht nur sich!
Wir leben, sterben nur für dich,
o Gott, dir Ehr' zu geben!
Dein ist das Leben, dein der Tod:
Als Christus starb, trug er die Not,
durch dich erhielt er Leben,
um über alles Herr zu sein.

Dein Name ist in Jesus nah!
Dir, Gott, sei Ehre allezeit!
Mach du die Herzen selbst bereit,
dir dankbar hier zu leben!
Wir künden deine Wunder an,
du schenkst ja Sinn für Frau und Mann,
willst selber dich uns geben!
Dein Name ist in Jesus nah!

Evangelium

Lukas 17,20-30 (VI; alt I)

Pharisäer fragten Jesus: „Wann?“

Lukas 17,20-30; 3.11.2007

Pharisäer fragten Jesus: „Wann?
- Wann kommt endlich Gottes Reich?“
Jesus sprach: „Nicht kommt es, dass man kann
sehen es und sagen gleich:
„Seht doch: Hier ist Gottes Ort,
Gottes Herrschaft - sie ist dort!“

Mitten unter euch wirkt Gott sein Reich!“
- Wen die Liebe Gottes treibt,
wirkt so, wie beim Backen Hefeteig:
Da wächst Gottes Reich und bleibt! -
Jüngern sagte Jesus noch:
„Kommen wird die Zeit ja doch,

*dass ihr voller Leid und schwerem Weh
fragt: ‚Wann kommt des Menschen Sohn,
ach, dass ich doch seinen Tag jetzt säh!‘
Sagen wird man euch zum Hohn:
‚Seht hier ist er!‘ - ‚Sehet dort!‘
Geht nicht hin, hört einfach fort!*

*Wie der Blitz den Himmel grell erhellt,
wird es sein, dass jeder sieht,
wenn der Menschensohn zur Stunde schellt!
Vorher klingt voll Leid sein Lied:
Sein Volk, ja es wirft ihn fort
und der Müllplatz wird sein Ort.*

*Als einst Noah in die Arche ging,
freiten sie und prassten sie,
ja selbst, als die Sintflut schon anfing,
Tod zu bringen Mensch und Vieh!
Ebenso war es bei Lot:
Unvermittelt kam da Tod!*

*So auch, wenn Er kommt, sich allen zeigt!“
- Israels und Gottes Sohn,
er kommt wieder, wenn die Zeit sich neigt:
Fragt drum nicht nach Menschen Lohn,
schaut nach vorn und nicht zurück:
Er ist selber unser Glück!*

Predigttexte

Lukas 6,27-38 (III)

„Liebt eure Feinde!“, Jesus meint

Lukas 6,27-38; 14.9.2015/2.3.2017

*„Liebt eure Feinde!“, Jesus meint,
„tut denen wohl, die voller Hass
sind böse euch und sind euch feind!
Dass Gottes Segen sie erfass,*

*sprecht Segensworte über die,
die euch beleidigt und verflucht!
Doch selber fluchen sollt ihr nie:
Bedenkt, dass ihr nur Gutes sucht!*

*Wer dich auf eine Backe schlägt,
dem biete auch die andre an!
Wer deine Jacke nimmt und trägt,
dem biete auch dein Hemd noch an!*

*Wer dich auch bittet, dem gib du!
Wer von dir nimmt, dem lass es auch!
Wie’s dir gefällt, dass man dir tu,
so handle an dem andern auch!*

*Liebt ihr nur die, die euch sind gut,
was soll des HERREN DANK wohl sein?!
Auch Gottlose sind denen gut,
die für sie gerne treten ein!*

*Gebt ihr nur dem, der euch schon gab,
wisst, dass ihr wie die Sünder seid!
Leiht ihr nur dem von eurer Hab,
wisst, dass so auch der Sünder leiht!*

*Das macht nicht Sinn für Gottes Reich!
Die Feinde liebt, tut ihnen gut!
So baut ihr mit an Gottes Reich:
Gott schenkt euch Freude und viel Mut!*

*Ihr werdet Gottes Kinder sein:
Die Bösen liebt, tut ihnen gut,
behandelt Undankbare fein,
geht Gottes Weg gern voller Mut!*

*Aus Gottes Güte geht ein Gut,
das alle liebt und gern befreit,
es richtet nicht, doch macht es Mut:
Sein Name ist: ‚Barmherzigkeit!‘*

*Wer so nach dieser Weise tut,
der richtet nicht, nein, er verzeiht,
verdammt auch nicht, macht vielmehr Mut,
lebt so vor Gott, von Schuld befreit.*

*Wer selber gerne andern gibt,
dem wird auch gerne viel geschenkt!
Wer andre echt und tätig liebt,
zu dem wird Liebe auch gelenkt!*

*Habt acht, dass ihr dies nicht vergesst:
Wieviel ihr gebt, so viel nehmt ihr:
Das Maß gilt euch, mit dem ihr messt!
Gott segnet so euch, wie auch ihr!*

Lukas 11,14-23 (Rv./.; alt: III)
Ein böser Geist fuhr aus durch Jesu Hand

Lukas 11,14-23; 14.8.2014/2.3.2017

Ein böser Geist fuhr aus durch Jesu Hand:
Es redete der vormals Stumme.
Verwundert da die Menge murmelnd stand.
Sofort begann ein dumm Gesumme:

„Beelzebul ist's, dessen Kraft er braucht,
- der Höchste ist er der Dämonen!“,
so unkten sie. „Er zeige, ob er taugt!“,
so sprach man auch, um ihn zu schonen!

„Ein Zeichen von dem Himmel lass er sehn!“ -
Er sprach in Kenntnis ihrer Denke:
„Ein Reich, das uneins, das muss untergehn!
Im Streit versinkt es in der Senke!“

Ihr sagt, durch Satans Kraft hätt' ich geheilt!?
Wie kann sein Reich auf Dauer bleiben?!
Sagt, wessen Kraft bei euren Söhnen weilt,
wenn sie Beelzebub vertreiben?

Sie werden über euch die Richter sein!
Wenn ich durch Gottes Geist hier heile
vom bösen Geist, kehrt Gottes Reich hier ein!
Das Böse herrscht nur eine Weile!

Ein Stär'rer kommt und Satans Festung fällt,
entwaffnet ihn, verteilt die Beute!
Wer nicht versöhnt und hier nicht zu mir hält,
ist gegen mich, zerstreut die Leute!“

1.Thessalonicher 5,1-11 (IV; alt: VI)
Nicht nötig, dass euch jemand schreibt

1.Thessalonicher 5,1-11; 22.8.2014/2.3.2017

Nicht nötig, dass euch jemand schreibt,
was Gottes Stund wird bringen!
Ihr wisst, dass Gott sein Werk so treibt,
wie Diebe nachts eindringen:
Der Tag des HERRN kommt unverhofft
wenn viele dies nicht sehen!
Sie rufen „Frieden“ laut und oft,
bis plötzlich kommen Wehen!
So wie es ist bei Schwangerschaft:
zum Fliehen hat frau keine Kraft!

Ihr aber wisst, dass Gottes Tag
kann jederzeit erscheinen!
Ihr lebt durch Gottes Licht am Tag,
zählt auch schon zu den Seinen!
Kein Dunkel trüge uns noch Nacht,
kein Schlaf wie oft die andern!
Man trinkt am Abend, in der Nacht.
muss dann betrunken wandern!
Als Lichtes Kinder aufgewacht
lasst uns besonnen sein: Habt acht!

Des Glaubens Panzer zieht stets an
gepaart mit Menschenliebe,
der Helm der Hoffnung schütze dann
das Wollen, Denken, Triebe
auf Gottes Heil durch Jesus Christ,
der starb, dass wir ihm leben,
ganz gleich, was vorgefallen ist,
Gott gilt es Ehr' zu geben!
Macht dazu gern einander Mut,
so, wie ihr es ja auch schon tut!

Lukas 18,1-8 (alt: V) → Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr 4: Vor Gott zu treten allezeit

Psalm 85 (V)
Herr Gott, durch dich wir fanden

Psalm 85; Mel.: *Ist Gott für mich* EG 351; 12.10.2013/18.10.2014/11.9.2015

1. Herr Gott, durch dich wir fanden/ erneut das Heil, das Glück:/ Du löst auch uns aus Banden/ und holst uns gern zurück/ wie einstmals Jakobs Erben/ in ihr verheiß'nes Land:/ So willst du um uns werben,/ tilgst liebend unsre Schand!

2. Der du die Schuld bedeckest,/ die auf uns lag so schwer,/ dich bitt' ich, dass du weckest/ in Deutschland deine Ehr,/ dass wir im Tun und Lassen/ dir dienen, Heil'ger Gott,/ und Christus Herrn sein lassen/ trotz Atheistenspott!

3. Gib Juden und uns Christen/ den Geist der Dankbarkeit,/ der du zu allen Fristen/ zu helfen warst bereit!/ So strafe uns nicht weiter/ und sei nicht mehr voll Zorn,/ gib deinen Geist zum Leiter,/ dass er uns führ nach vorn!

4. Hilf uns zu neuem Leben/ aus Christi Geist und Recht:/ Das wird uns Freude geben,/ vor dir zu leben echt!/ Herr, bitte schenk uns Gnade/ und wirk in uns dein Heil,/ ja, führ uns deine Pfade,/ und gib an dir uns teil!

5. Herr Gott, wenn ich doch hörte,/ dass du ‚Shalom‘ ansagst/ dem Volk, das dich so störte,/ und über das du klagst!/ Lass sie doch nicht geraten/ in Torheit und in Schuld!/ Hilf uns zu guten Taten,/ sei nahe uns voll Huld!

6. Du sprichst: „*ICH helfe gerne,/ dem, der auf MICH gern hört!*“/ Nichtachtung, Herr, entferne,/ gib, dass man dich verehrt/ bei uns, in unserm Lande!/ Mach uns gerecht und treu,/ web bei uns Friedensbande,/ füll uns mit Güte neu!

7. Lass aus der Erde sprießen/ viel Treu; Gerechtigkeit/ lass aus dem Himmel gießen,/ mach unser Land bereit,/ dir Dank und Frucht zu geben,/ dass wir von Schuld befreit,/ gerecht, HERR, vor dir leben!/ Schenk uns jetzt Gnadenzeit!

Weiterer Predigttext
Jeremia 18,1-10 (wP 1)
Zu Jeremia einst geschah
Jeremia 18,1-10; 28.7.2016

Zu Jeremia einst geschah
ein Gotteswort, er hörte da:
*„Ins Töpferhaus geh du hinab:
Dort hörst du meine Worte.“*
Und dieser tat's, er stieg hinab,
trat durch des Töpfers Pforte.

Der Töpfer an der Scheibe saß,
der Topf ward schlecht nach seinem Maß,
da formt er neu ihn aus dem Ton,
bis er ihm konnt' gefallen.
Da merkte Jeremia schon:
Gott spricht hier von ‚Gefallen‘:

*„Kann ICH mit euch nicht Gleiches tun,
wie du den Töpfer siehst hier tun!?
Ihr seid wie Ton in Meiner Hand,
ICH form euch nach Gefallen!
ICH reiße ein, was schlecht ICH fand,
form's neu zum Wohlgefallen!*

*Dies gilt von jedem Volk und Reich,
von Israel gilt dieses gleich!
ICH warn euch durch mein klares Wort,
bevor ICH werd' zerstören!
Hört Mich das Land, hört Mich der Ort,
lass gern ICH das Zerstören!*

*ICH mache gerne jedem Mut,
schenk Segen, wenn er das Gutes tut!
Doch lässt er sich auf Mich nicht ein,
lebt wieder im Verbrechen,
wird bei ihm kein Gedeihen sein,
ihm gilt nicht mein Versprechen!”*